23.08.2008

Ein Viertel des Vereins besteht aus Sängern

hro

Vorsitzender Antoni Ackmann wertet es nicht als schlechtes Zeichen, dass die Fußballer seit dieser Saison mit dem TuS Hinte eine Mannschaft bilden. Die eigenen personellen Möglichkeiten seien sehr begrenzt.

Freepsum - Viele Vereine gibt es in dem 400-Seelen-Dorf Freepsum nicht. Deshalb machen sich die Verantwortlichen bei der Spielgemeinschaft (SG) Freepsum umso mehr Gedanken, was man den Bewohnern bieten kann, um attraktiv zu bleiben. „Wir sind kein klassischer Fußballverein. Das sieht man schon an den Sparten", sagt Antoni Ackmann. Er ist seit 23 Jahren Vorsitzender und macht sich mit seinen Kollegen bereits Gedanken über das 2009 anstehende Vereinsjubiläum.

Die SG wird dann 25 Jahre alt. Das soll entsprechend gefeiert und gewürdigt werden. Denn ein Selbstläufer ist ein kleiner Verein mit 170 Mitgliedern nicht. Fußball, Kinderbetreuung und Singen: Das sind die drei Abteilungen. „Unsere Fußballer waren lange Zeit eigenständig. Aber zur neuen Saison haben wir eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Hinte gegründet. Unsere personellen Möglichkeiten sind begrenzt", begründet Antoni Ackmann den Schritt. Das sei sinnvoll. Die Heimspiele würden nach wie vor auf der Sportanlage in Freepsum ausgetragen.

Nachwuchsmannschaften im Fußball gibt es bei der SG nicht. Dafür brummen Angebote wie Mutter-Kind-Turnen oder Bastelgruppen, die laut Ackmann von Petra Schobert vorbildlich geleitet werden.

Eine wichtige Säule im Verein bilden die Freepsumer Meersänger mit rund 40 Mitgliedern. „Ein Viertel unserer Leute singt. Welcher Verein kann das schon von sich sagen?", meint Ackmann. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern und hat bis auf eine zweijährige Auszeit immer Vorstandsarbeit gemacht.

Stolz ist der Verein auf seine Sportanlage. „Wir haben jetzt erst den Grillunterstand ausgebaut und dadurch einen zusätzlichen Übungsraum", so Ackmann. Sogar Fußballspiele unter Flutlicht sind bei der Spielgemeinschaft möglich. Dankbar ist der Vorstand vor allem der Rentnerband. „Das sind freischaffende Künstler, die immer helfen, wenn sie gebraucht werden", sagt der Vorsitzende. Deshalb sei ihm um die Zukunft des Vereins auch nicht bange.